

Aus dem Sitzungssaal vom 29.01.2026

TOP 1: Einwohnerfragestunde

Es gab keine Fragen aus der Einwohnerschaft.

TOP 2: OCR Anlagen zur autarken Energieversorgung auf Gemeindeebene

Herr zu Ortenburg und Herr Burkhardt stellten dem Rat die sogenannte OCR-Anlage vor. Diese Technologie nutzt verschiedene Reststoffe, um daraus Energie oder neue verwertbare Produkte zu erzeugen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Strom- und Wärmeerzeugung, wodurch die Anlage einen Beitrag zu einer nachhaltigen und effizienten Energieversorgung leisten kann.

Das Unternehmen hinter der Anlage plant und errichtet umweltfreundliche Biomassekraftwerke, die ihren Kunden eine grundlastfähige, saubere und CO₂-neutrale Energieversorgung ermöglichen. Der Gemeinderat nimmt den Vortrag zur Kenntnis.

TOP 3: Bausachen

a) Antrag auf Baugenehmigung für die Errichtung

hier: Neubau einer gewerblichen Lagerhalle, Obere Riedwiesen 27, Flst. Nr. 154/8

Der Bauherr plant die Errichtung einer gewerblichen Lagerhalle. Hierbei wurden unter anderem auch Befreiungen beantragt. Der Gemeinderat stimmt dem Bauvorhaben sowie den Befreiungen einstimmig zu.

TOP 4: Bebauungsplan "Bahnhof Mittelrot III, 2. Änderung"

hier: Abwägungs- und Satzungsbeschluss

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 23.10.2025 den Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss im beschleunigten Verfahren nach §13a BauGB für den Bebauungsplan „Bahnhof Mittelrot III, 2.Änderung“ beschlossen.

Im weiteren Verlauf des Bebauungsplanverfahrens ist nun der Beschluss über die Abwägung der im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlichen Belangen und der öffentlichen Auslegung eingegangene Stellungnahmen sowie der Satzungsbeschluss zu fassen. Der Gemeinderat beschließt die beiden folgenden Punkte einstimmig:

1. Abwägung und Beschlussfassung über die im Rahmen der öffentlichen Auslegung gem. §74 Abs. 6 LBO i.V.m. §3 Abs. 2 BauGB (Beteiligung der Öffentlichkeit) und §4 Abs. 2 BauGB (Beteiligung der Behörde) eingegangenen Stellungnahmen. Den formulierten Abwägungsvorschlägen wird zugestimmt.
2. Satzungsbeschluss gem. §10 Abs. 1 BauGB i.V.m. §74 LBO.

TOP 5: Einholung des Ausschreibungsbeschlusses

hier: Vergrößerung Fallleitung Hochbehälter Staufenberg - Michelbächle bis

Mittelrot, Herstellung einer Ringleitung Fichtenberg - Mittelrot parallel zur L1066

GRin Amann ist zu diesem Tagesordnungspunkt befangen und rückt vom Ratstisch ab.

Der Ortsteil Mittelrot wird derzeit ausschließlich über den Hochbehälter Staufenberg versorgt. Die bestehende Falleitung stammt aus den 1930er-Jahren, ist zu klein dimensioniert und zunehmend störanfällig. Eine alternative Zuleitung existiert bislang nicht. Um die Versorgungssicherheit zu erhöhen, empfiehlt das Strukturgutachten der Gemeinde den Ausbau der bestehenden Leitung sowie den Bau einer zusätzlichen Ringleitung.

Geplante Maßnahmen (Baubeginn 2026)

- Vergrößerung der Falleitung vom Hochbehälter Staufenberg bis Mittelrot (DN 150).
- Neubau einer Ringleitung vom Ortsende Fichtenberg nach Mittelrot entlang der L 1066. Diese wird überwiegend im grabenlosen Spülbohrverfahren verlegt und ermöglicht künftig eine stabile Versorgung auch bei Störungen der Hauptleitung.

Die Arbeiten können ohne Vollsperrungen durchgeführt werden. Um die Versorgung während der Bauzeit sicherzustellen, wird zuerst die Ringleitung gebaut.

Technische Umsetzung

Beide Leitungen werden aus robustem PE-HD-Material hergestellt. Nach Abschluss erfolgen Dichtheitsprüfung, Desinfektion und Wasseranalysen, bevor die Leitungen in Betrieb gehen.

Förderung und Kosten

Der Förderantrag der Gemeinde wurde im Herbst 2025 bewilligt. Für zuwendungsfähige Kosten von 2,88 Mio. € erhält Fichtenberg 60 % Förderung. Der Baubeginn muss spätestens bis 30. April 2026 erfolgen.

Weitere geplante Maßnahmen

Unabhängig davon soll die Ortsdurchfahrt Mittelrot saniert und dabei die Wasserleitung im Ort sowie die Hausanschlüsse erneuert werden. Diese Arbeiten werden separat ausgeschrieben. Aufgrund anderer Baumaßnahmen in der Region wird derzeit geprüft, ob ein grabenloses Inliner-Verfahren eingesetzt werden kann.

Der Gemeinderat nimmt die vorgesehene Umsetzung der vorgestellten Maßnahmen zur Vergrößerung der Falleitung vom Hochbehälter Staufenberg nach Mittelrot sowie zum Neubau der Ringleitung von Fichtenberg nach Mittelrot einstimmig zur Kenntnis.

Der Gemeinderat beauftragt die Gemeindeverwaltung Fichtenberg, die weiteren Planungsschritte vorzunehmen und die Maßnahmen auf Grundlage der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB/A) öffentlich auszuschreiben.

TOP 6: Öffentliche Viehwaagen

hier: Künftiger Betrieb der öffentlichen Waage im Ortsteil Mittelrot

Die öffentliche Viehwaage in Mittelrot ist in regelmäßigen Dreijahresabständen zu eichen. Eine Eichung stünde nun wieder an. Die Kosten hierfür lägen bei ca. 250,00 €.

Die Waage wurde laut Wiegemeister Amann in den vergangenen 3 Jahren nicht mehr genutzt. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die öffentliche Viehwaage in Mittelrot nicht erneut geeicht wird. Der Betrieb wird eingestellt und das Schild „Öffentliche Waage“ entfernt. Die Waage verbleibt allerdings als historische Einrichtung an Ort und Stelle.

TOP 7: Kindergarten Fichtenberg

hier: Erweiterung - Auswertung der Bedarfsabfrage zu einer Kindergartengruppe mit naturpädagogischem Konzept

In der Gemeinderatssitzung vom 23.10.2025 informierte Bürgermeister Glenk unter dem Tagesordnungspunkt „Bericht aus der Bauausschusssitzung vom 22.10.2025“ über damaligen Planungsstand zur Kindergarten Erweiterung. Grundlage war ein Gespräch mit dem Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS), in dem verschiedene Lösungsansätze zur Deckung des steigenden Betreuungsbedarfs erörtert wurden. Als kurzfristige und kostengünstige Interimslösung wurde die Einrichtung eines Schäferwagens vorgeschlagen, der als zusätzliche Kindergartengruppe mit naturpädagogischem Konzept betrieben werden könnte. Um die tatsächliche Nachfrage zu ermitteln, beschloss der Gemeinderat die Durchführung einer Bedarfsabfrage unter der Elternschaft. Das Ergebnis der Bedarfsabfrage steht im Ratsinformationssystem zur Einsicht bereit. Der Gemeinderat nimmt die Auswertung der Bedarfsabfrage zur Kenntnis. Nach Beratung beschließt das Gremium, die Option einer Erweiterung einer zusätzlichen naturpädagogischen Gruppe in Form eines Schäferwagens nicht weiter zu verfolgen.

TOP 8: Rathaus Fichtenberg

hier: Einbau Klimaanlage Serverraum

Der Serverraum im Rathausgebäude befindet sich im Dachgeschoss. Bislang wurde in den Sommermonaten mit Hilfe eines einfachen Klima-Standgeräts heruntergekühlt. Durch die extremen Temperaturen kam es im vergangenen Sommer zu zahlreichen Ausfällen dieses Geräts. Die Serveranlage hat sich in dieser Zeit regelmäßig überhitzt. Es musste mehrfach nächtlich gelüftet werden sowie die Funktion des einfachen Haushalts-Klimageräts überprüft werden. Daher ist es sinnvoll eine Split-Klimaanlage einzubauen um dieser Problematik künftig zu entgehen. Zudem arbeitet die neue Anlage effizienter und energiesparender. Der Gemeinderat beschließt b zwei Enthaltungen einstimmig, den Einbau einer Split-Klimaanlage in den Serverraum des Rathauses Fichtenberg an den kostengünstigsten Anbieter, Firma Kratschmayer aus Waldenburg, zum Angebotspreis in Höhe von 4.473,92 €, zu vergeben zzgl. der 466,65 € für die Zuleitung der Außeneinheit durch die Firma Müller Elektrotechnik.

TOP 9: Grundsteuer

hier: Satzung über die Erhebung der Grundsteuer (Hebesatzsatzung)

Bedingt durch die Grundsteuerreform mussten zum 01.01.2025 neue Grundsteuerhebesätze festgelegt werden. Von Seiten des Landes besteht der politische Wunsch nach Aufkommensneutralität bei der Grundsteuer, d.h. die Kommunen sollen die örtlichen Hebesätze so festlegen, dass sich das gesamte Grundsteueraufkommen in der Gemeinde im Rahmen der Vorjahre bewegt. Die Hebesätze für die Grundsteuer A wurde auf 440 % und für die Grundsteuer B auf 400 % festgelegt. Rückblickend betrachtet wurde die Aufkommensneutralität mit diesen Hebesätzen nicht erreicht. Um wieder eine Aufkommensneutralität unter Berücksichtigung der Veränderungen in den Vorjahren zu erreichen, schlägt die Verwaltung vor, den Hebesatz für die land- und forstwirtschaftlichen Grundstücke (Grundsteuer A) auf 470 %, sowie den Hebesatz für private und betriebliche Grundstücke (Grundsteuer B) auf 440 % zu erhöhen. Mit diesem Vorschlag liegt man im Bereich einer aufkommensneutralen Steuer.

Der Gemeinderat beschließt bei zwei Enthaltungen einstimmig die Satzung über die Erhebung der Grundsteuer.

TOP 10: Information über die Wasserzahlen 2025

Der Wasserpreis bleibt für das Jahr 2026 unverändert.

- Wasserzins: 2,83 Euro/cbm + 7% MwSt
- Schmutzwassergebühr: 3,10 Euro/cbm
- Niederschlagswassergebühr: 0,35 Euro / m²

Der Gemeinderat nimmt diesen Bericht zur Kenntnis.

TOP 11: Annahme von Spenden

Es sind Spenden von vier Privatpersonen für die behinderten Kinder in Proszowice in Höhe von insgesamt 135,23 € eingegangen. Zudem spendete eine Privatperson 50,00 € und eine Firma 1.400 € an den Kindergarten Fichtenberg. Eine weitere Firma unterstützt die Grund- und Werkrealschule Fichtenberg im Rahmen der Lesepatenschaften jährlich mit bis zu 5.500 €. Der Gemeinderat stimmt allen eingegangenen Spenden einstimmig zu.

TOP 12: Bekanntgabe und Sonstiges

1. Wertstoffhof Fichtenberg

BM Glenk informiert das Gremium über das Schreiben vom Landratsamt Schwäbisch Hall vom 26.01.2026, in dem der Landkreis mitteilt, dass aufgrund einer Standortanalyse der Wertstoffhof in Fichtenberg zum 01.01.2027 geschlossen wird. Die Analyse hat laut Landratsamt ergeben, dass für die Fichtenberger Bürgerinnen und Bürger innerhalb eines Zeitradius von etwa 10 Fahrminuten jeweils mindestens ein benachbarter Wertstoffhof erreichbar ist und somit eine flächendeckende, bürgernahe Entsorgungsmöglichkeit weiterhin gewährleistet werden kann.

2. Verkauf der Deutsche Bahn AG, DB Immobilien, von Flst. 743 (Stellwerkturnmgelände) an die Gemeinde Fichtenberg

BM Glenk informiert den Rat, dass ein Verkauf des Grundstücks Flst 743 an die Gemeinde wohl in Kürze bevorsteht. Die Gemeinde hat seinerzeit Interesse bekundet, die alte Stellwerktechnik als Museum einzureichen. Hierzu ist es notwendig, das Flst. 743 von der Deutsche Bahn AG zu erwerben. Die Bahn hat mit Schreiben vom 23.01.2026 eine Abfrage zur Sicherung des Fortbestandes und Betriebes von Anlagen an die Gemeinde verschickt, um die vorhandenen Leitungsrechte jeglicher Art abzufragen, was auf einen baldigen Verkauf an die Gemeinde Fichtenberg hindeutet.

3. Umsetzung des allgemeinen Teils des Landesmobilitätsgesetzes

Das Ministerium für Verkehr hat über den Landkreis die Kommunen informiert, dass das Landesmobilitätsgesetz umgesetzt wird, um bis zum Jahr 2040 im Verkehrssektor Klimaneutralität zu erreichen. Insbesondere werden die Kommunen auf Ihre Pflichten diesbezüglich hingewiesen. Kommunen sind bspw. verpflichtet saubere Fahrzeuge zu beschaffen und Ladeinfrastruktur zu schaffen sowie das Radwegenetz zu optimieren. Das Land stellt den Kommunen einen Betrag in Höhe von 8,75 Mrd. Euro pauschal für Infrastruktur und Klimaschutz zur Verfügung. Für die Kommunen bedeutet dies einen nicht unerheblichen Anstieg weiterer Aufgaben, da Meldepflichten bestehen und natürlich auch weitere Kosten bei angespannter Haushaltslage der Gemeinden.

4. Infoschreiben der UGG (Unsere Grüne Glasfaser)

Unsere Grüne Glasfaser (UGG) hat die Gemeinde informiert, dass noch nicht feststeht, ob der kostenlose Ausbau der nicht förderfähigen Glasfaseranschlüsse in Fichtenberg wirtschaftlich erfolgen kann und bedingt sich noch weitere Zeit zur Prüfung der Wirtschaftlichkeit. Eine Entscheidung seitens des UGG wird für das 1. Quartal 2026 in Aussicht gestellt.

5. Benachrichtigung über Baumaßnahme K 2614 UD Kreisgrenze (Hornberg) - L 1066

Bürgermeister Glenk informiert, dass die Straße unter Vollsperrung ab Mai 2026 saniert wird.

6. Planfeststellung für das Vorhaben „Fichtenberg, Bf Fichtenberg - Erneuerung/Verlegung der Verkehrsstation“, Bahn.km 43,950 bis 44,700 der Strecke Waiblingen - SHA Hessental in der Gemeinde Fichtenberg

Der Vorsitzende informiert, dass das Anhörungsverfahren der genannten Baumaßnahme seitens des Eisenbahn Bundesamts abgeschlossen ist und der Gemeinde am Ende des Planfeststellungsverfahrens einen Planfeststellungsbeschluss zugesandt bekommt. Die Baumaßnahme der Verlegung der Bahnstation ist für die Zeit von Mai 2027 bis Juli 2027 vorgesehen.

7. Zensus 2022

BM Glenk gibt bekannt, dass der Widerspruch seitens der Gemeinde Fichtenberg gegen den Zensus 2022 weiterhin aufrecht erhalten bleibt. Für die klagewilligen Gemeinden findet am 05.02.2026 ein Online-Termin mit dem Gemeindegang statt. Die Aussichten auf Erfolg der Klagen wird seitens des Gemeindegangs eher gering eingeschätzt. Dennoch gehen zahlreiche Gemeinden aus Baden-Württemberg diesen Weg und werden hier eine Sammelklage einreichen.

8. Werbebanner-Plätze in Fichtenberg

Der Gemeinderat wurde 2025 bereits darüber informiert, dass die Straßenbehörde des Landratsamts Schwäbisch Hall den Bannerstandort an der Ampelkreuzung der Umgehungsstraße nicht akzeptiert. Die Verwaltung wurde gebeten hier noch einmal mit der Straßenverkehrsbehörde ins Gespräch zu kommen. Im Dezember 2025 gab es diesbezüglich noch einen Vor-Ort-Termin mit dem Leiter der Straßenverkehrsbehörde, Herr Fernandes.

Mittlerweile wurde von Herrn Fernandes mitgeteilt, dass es weiterhin bei der Versagung des Standortes bleibt. Die Straßenverkehrsbehörde hat landkreisweit die 40m-Abstandsregelung zu Verkehrsknotenpunkten durchgesetzt. Daher kann auch für Fichtenberg der Standort nicht aufrechterhalten werden.

9. Bauhofstundensatz 2026

Es wird bekanntgegeben, dass der Stundensatz für die Bauhofstunden nach Kalkulation bei 58 €/Stunde liegt. Der Stundensatz von 58 €/Stunde wird analog den Vorjahren im Amtsblatt bekanntgegeben.

10. Plakatierungsaufgaben für Wahlen

Der Vorsitzende informiert, dass die Plakatierungsaufgaben für Wahlwerbung überarbeitet wurden. Die Parteien können somit Plakate im Format A1 sechs Wochen vor der Wahl in Fichtenberg auf Plakatständern anbringen. Es gibt nun eine Begrenzung der Anzahl von 10 Plakaten. Diese Regelung gilt künftig einheitlich bei allen stattfindenden Wahlen.

11. Zeitfahrplan zur Erneuerung der Spielplätze

Die Ausschreibungsunterlagen werden am 13. Februar versendet. Die Submission ist für den 10. März vorgesehen, die Vergabebesitzung findet am 26. März statt. Mit dem Baubeginn kann erst nach Erhalt des Bewilligungsbescheids gestartet werden. Die voraussichtliche Bauzeit liegt zwischen April 2026 und dem 31. Dezember 2026.

12. Neuer Bauhofleiter

Unser neuer Bauhofleiter Tobias Lühmann wurde bereits im Amtsblatt vorgestellt. Seit dem 01.01.2026 ist er nicht mehr Bauhofmitarbeiter, sondern übernimmt die Leitung des Bauhofs.

TOP 13: Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Zum 15.12.2025 wurde Patrick Schnirpel im Bauhof eingestellt.

TOP 14: Gemeinderatsfragestunde

Bürgerstiftung Vortragsreihe: Vortrag „Der Apfelbaum“ am 19.01.2026 mit Förster Brucklacher

GRin Weiß verweist auf den Vortrag „Der Apfelbaum“ von Förster Brucklacher im Rahmen der Bürgerstiftung. Sie hebt hervor, dass Streuobstwiesen inzwischen als UNESCO-Kulturerbe anerkannt sind und Baden-Württemberg über besonders viele dieser wertvollen Kulturlandschaften verfügt. Sie betont die Bedeutung des Erhalts der Streuobstwiesen. BM Glenk möchte in diesem Zusammenhang noch einmal Frau Birgit Bayer ansprechen. Sie hatte vor einiger Zeit die Idee für einen Streuobst-Lehrpfad.

Straßenbeleuchtung am Wochenende

GRin Weiss weist darauf hin, dass die Straßenbeleuchtung am Wochenende bereits sehr früh ausgeschaltet werden, und bittet die Verwaltung, den Sachverhalt zu prüfen.

Verkehrssituation Bahnhofstraße

GRin Weiß berichtet, dass sie beim Neubürgerempfang von Teilnehmenden auf die unzureichende Wahrnehmung der 30-km/h-Zone in der Bahnhofstraße angesprochen wurde. Sie weist auf diesen Sachverhalt hin und regt an, im Rahmen einer Verkehrsschau sowohl die Beschilderung als auch die Möglichkeit eines Zebrastrreifens zu prüfen.

Winterdienst

GR Pfalzer bedankt sich für den bisher geleisteten Winterdienst und bittet um Prüfung der Räumungssituation im Bereich Friedrich-Reinhardt-Straße/Tannenweg, insbesondere im oberen, steilen Teil der Straße. Dies sei doch sehr gefährlich bei Glatteis. Seines Erachtens werde dieser obere Teil der Friedrich-Reinhardt-Straße nicht geräumt bzw. nimmt er dies so wahr. Der Vorsitzende führt aus, dass die Friedrich-Reinhardt-Straße im

Räum- und Streuplan enthalten sei. Er würde sich allerdings beim Bauhof bezüglich des angesprochenen Straßenabschnitts rückversichern.

Spielplätze – Situation Straßenverkehr

GR Pfalzer regt an, im Rahmen der Verkehrsschau die Situation an den Spielplätzen, insbesondere am Diebach Stauseespielplatz zu prüfen. Er bittet darum, dabei auch die Möglichkeit eines Zebrastreifens zu berücksichtigen.

Straßenzustand Tannenweg

GR Pfalzer weist darauf hin, dass nach dem Glasfaserausbau im Tannenweg neu asphaltiert wurde, jedoch keine Vergussmasse eingebracht wurde. Er befürchtet, dass die Stelle aufplatzen könnte, und bittet um Klärung im Jour Fixe mit Leonhard Weiss. BM Glenk wird dies beim Jour Fixe im Rahmen des Breitbandausbaus ansprechen.

Brandschutz Schule

GR Pfalzer erkundigt sich nach dem aktuellen Stand des Brandschutzkonzepts an der Schule, insbesondere ob das Landratsamt bereits zugestimmt hat und wie die weiteren Schritte aussehen. Zudem bittet er angesichts des derzeitigen Zustands im Keller um zeitnahe Verbesserungen, da dort die Erstklässler unterrichtet werden und dieser Zustand aus seiner Sicht nicht längerfristig tragbar ist. BM Glenk erklärt, dass das brandschutzrechtliche Konzept mittlerweile vom Landratsamt abgesegnet wurde. Der Rat wird in der Februar-Sitzung 2026 über den Sachstand sowie die zwei Varianten, die dem Landratsamt zur Entscheidung vorgelegt wurden entsprechend informiert. Das Landratsamt drängt nun darauf, dass ein Zeitplan zur Abarbeitung der Aufgaben im Rahmen dieses brandschutzrechtlichen Gutachtens unter Hinzunahme eines bestellten Bauleiters/Architekten erstellt wird und diese Aufgaben dann auch zeitnah umgesetzt werden sollen.

Beleuchtung Zebrastreifen Erlenhofer Straße

GR Kühnle wurde von Mitbürgern darauf hingewiesen, dass die Beleuchtung am Zebrastreifen in der Erlenhofer Straße unzureichend ist. Er bittet dies zu überprüfen.

Beleuchtung Schulhof – Veranstaltungen im Musiksaal

GR Braxmaier berichtet, dass bei einer Veranstaltung im Musiksaal die Beleuchtung auf dem Weg über die Treppen sowie am barrierefreien Zugang des Schulhofs nicht ausreichend ist. Er bittet um Prüfung. Die Hütte der Schule verdeckt hier wohl den Bewegungsmelder, so dass dieser keinen Impuls mehr beim Vorbeilaufen bekommt.